

Praxisbeispiele Stromversorgung

1. Ökostrom

Bremen: Ökostrom für die öffentlichen Gebäude

In 2008 wurde die „Immobilien Bremen“ vom Senat beauftragt, die Lieferung von Ökostrom für die bremischen öffentlichen Gebäude für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2010 europaweit auszuschreiben. Mit dem Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien will die öffentliche Hand zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung und damit zur CO₂-Minderung beitragen sowie ihre Vorbildfunktion für private Haushalte aktiv wahrnehmen. Der Bezug von Ökostrom ist Bestandteil der Koalitionsvereinbarung (2007 - 2011) der Bremischen Bürgerschaft.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Informationen zur Umsetzung und Ansprechpartner finden Sie hier:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/gute-praxisbeispiele/oekostrom/bremen-oekostrom-fuer-die-oeffentlichen-gebaeude>

Frankfurt/Main: Ökostrom durch die KfW-Bankengruppe

Die KfW- Bankengruppe stellt ihren Geschäftsbetrieb seit 2006 CO₂-neutral. Fortlaufendes Ziel ist es, generierte Emissionen vorrangig zu vermeiden, dann zu reduzieren und in einem letzten Schritt zu kompensieren. Eine Maßnahme der Emissionsvermeidung ist der Bezug von zertifiziertem „grünen Strom“, der der sogenannten Zusätzlichkeit gerecht wird.

Bis zum 30.09.2007 wurde die KfW-Bankengruppe mit konventionellem Strom versorgt. Ab dem 01.10.2007 werden alle Liegenschaften mit 100% Ökostrom versorgt

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Informationen zur Umsetzung und Ansprechpartner finden Sie hier:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/gute-praxisbeispiele/oekostrom/frankfurtmain-oekostrom-durch-die-kfw-bankengruppe>

Herrsching: Beschaffung von Ökostrom

Bereits 2009 hat die Gemeinde Herrsching am Ammersee den Beschluss gefasst, die Liegenschaften der Gemeinde Herrsching sowie die Straßenbeleuchtung mit Ökostrom zu versorgen und führte die erste Ökostromausschreibung für die Lieferung 2010/2011 durch. 2011 stand die Ausschreibung der Stromversorgung für die folgenden zwei Jahre erneut an, wiederum wurde die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es, die strombedingten CO₂-Emissionen der Gemeinde zu reduzieren sowie zum Ausbau der erneuerbaren Energien, zum Klimaschutz und zur Minimierung der zukünftigen Klimaanpassungskosten beizutragen. Das Volumen der Stromlieferung lag bei ca. 1.409.000 kWh pro Jahr mit einer Schwankungsbreite in Höhe von + bzw. -10 Prozent.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Informationen zur Umsetzung und Ansprechpartner finden Sie hier:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/gute-praxisbeispiele/oekostrom/herrsching-beschaffung-von-oekostrom>